

1/6

Straelener Übersetzerpreis der Kunststiftung NRW 2026

26-08-2026

Jury-Begründung zum Hauptpreis an Christian Hansen

für die Übertragung von César Airas Roman »Der Hase«
(Matthes & Seitz Berlin, 2025) aus dem argentinischen Spanisch mit
besonderer Würdigung seines übersetzerischen Gesamtwerks

César Airas Prosawerk »Der Hase«, im Original bereits 1991 erschienen, stellt höchste Anforderungen an den Übersetzer. Es verbindet erzählerische Verve mit philosophischer Reflexion, schlägt in assoziativer Écriture-auto-matique-Manier unvermittelt von realistischer Beobachtung in fantastische Spekulation um und entwickelt seinen schnellen Takt aus scheinbar leichtfüßigen, tatsächlich aber immens vielschichtigen Satzbewegungen. Von einem hintergründigen, hakenschlagenden Sprachwitz getrieben, fügt das Buch historische Erzählung, Abenteuerroman, Dekonstruktion kolonialer Diskurse und absurde Situationskomik zu einer raffinierten Genremischung zusammen. Christian Hansen begegnet dieser Herausforderung mit Lässigkeit und unbändiger Lust am Spiel. Seine Übertragung bewahrt die Lakonie des Originals, dessen Schärfe und feinen Humor, ist aber nie nur nachahmend, sondern an jedem Punkt sprühend erfinderisch. Der »notorische Wiederholungstäter«, wie Hansen den Übersetzer einmal genannt hat, ist in »Der Hase« ein ebenbürtiger Co-Autor.

Zugleich mit dieser herausragenden Leistung ehrt die Jury ein übersetzerisches Gesamtwerk, das durch stilistische Präzision und ein ausgeprägtes Gespür für historisch differenzierte Register glänzt. Christian Hansens Expertise und Leidenschaft haben maßgeblich dazu beigetragen, die ästhetische Vielfalt der hispanoamerikanischen Literatur (Roberto Bolaño, Selva Almada und Julio Cortázar sind nur einige der Namen) für ein deutschsprachiges Publikum erfahrbar zu machen: eine Horizont-erweiterung, für die ihm nicht genug zu danken ist.

2/6 Jury – Begründung zum Förderpreis an
Wiebke Stoldt

26-08-2026

für ihre Übertragung von Maria Judite de Carolhos Roman
»Leere Schränke« (S. Fischer, 2025) aus dem Portugiesischen

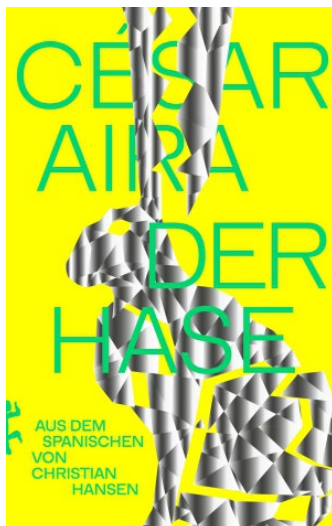
Maria Judite de Carvalho, portugiesische Vertreterin des Existenzialismus und des Nouveau Roman, erzählt in ihrem erstmals 1966 erschienen Roman mit großer Präzision vom Leben dreier Frauen inmitten der patriarchalischen Enge der Ära Salazar. Die Sprache, die die Autorin für ihre Protagonistinnen findet, ist zugleich distanziert und konkret, zurückhaltend und eigenwillig. Wiebke Stoldt legt mit ihrer Übertragung des Romans »Leere Schränke« ein in jeder Hinsicht eindrucksvolles Debüt vor, verlangt doch die Übersetzung dieses leisen Textes Schöpfungstiefe und Sich-Zurücknehmen zugleich. Dieser Spagat ist Wiebke Stoldt eindrucksvoll gelungen. Sie fängt die feinen sprachlichen Nuancen des Originals ebenso überzeugend auf wie die ironischen Untertöne, die langen, in Molltönen modellierten Sätze und die sich atmosphärisch, schwebend entfaltende Langsamkeit. Durch gekonnte Rhythmisierung, klangliche Gestaltung, Einschübe und Atempausen in Kombination mit einer behutsamen, aber stets stilsicheren Wortwahl entsteht zwischen den Zeilen etwas in der Literatur selten Gewordenes – Stille.

EÜK : Straelen

3/6

Die ausgezeichneten
Übersetzungen

26-08-2026



César Aira

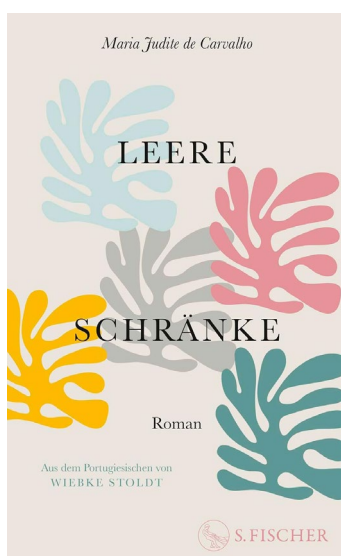
»Der Hase«

Roman

Aus dem argentinischen Spanisch
von Christian Hansen

238 Seiten

Matthes & Seitz Berlin



Maria Judite de Carvalho

»Leere Schränke«

Roman

Aus dem Portugiesischen
von Wiebke Stoldt

160 Seiten

S. Fischer



Foto: privat

EÜK: Straelen

4/6

Der Preisträger

26-08-2026

Christian Hansen, geboren 1962 in Köln, aufgewachsen in Lövenich und Kronberg/Ts, ging nach dem Abitur an der Bischof Neuman Schule in Königstein zum Zivildienst nach Bremen und anschließend nach Berlin, um an der Freien Universität ein Studium der Theaterwissenschaft, der älteren und neueren deutschen sowie der lateinamerikanischen Literatur aufzunehmen, das er 1990 mit einer Arbeit in Allgemeiner und Vergleichender Literaturwissenschaft abschloss und mit einem Forschungsprojekt zu Cortázar, Paz und Lezama Lima in Paris fortsetzte.

Das Übersetzerische Handwerk lernte er bei der deutschen Ausgabe der französischen Monatszeitschrift »Le Monde diplomatique« und in zahlreichen Übersetzerwerkstätten und Seminaren, die er selbst besuchte und später leitete, u.a. als August-Wilhelm-Schlegel Gastprofessor an der FU Berlin 2015/16 und regelmäßiger Gastdozent an der Universität Basel. Er ist Mitbegründer der Weltlesebühne, eines Vereins zur Veranstaltung von Übersetzerlesungen, und war Mentor bei der Berliner Übersetzerwerkstatt und der Berliner Autorenwerkstatt.

Christian Hansen übersetzt seit Mitte der neunziger Jahre lateinamerikanische, spanische und französische Literatur, unter anderem von César Aira, Selva Almada, Roberto Bolaño, Julio Cortázar, Amin Maalouf und Alan Pauls. Er wurde 2010 für seine Übersetzung von Roberto Bolaños Roman »2666« mit dem Jane-Scatchered Preis ausgezeichnet, erhielt 2014 den Europäischen Übersetzerpreis der Stadt Offenburg und 2019 den Anerkennungspreis des Zuger Übersetzerstipendiums. Er hat zwei Kinder und lebt in Berlin und Madrid.



Foto: privat

EÜK : *Straelen*

5/6

Die Förderpreisträgerin

26-08-2026

Wiebke Stoldt wuchs in der Nähe von Hamburg auf und studierte Übersetzung an der Pariser Sorbonne. Sie arbeitet seit vielen Jahren als Übersetzerin aus dem Portugiesischen, Französischen, Spanischen und Englischen ins Deutsche. Ihre erste literarische Übersetzung, Maria Judite de Carvalhos Roman »Leere Schränke«, erschien 2025 bei S. Fischer. Für die Arbeit an dem Roman erhielt sie ein Initiativstipendium sowie das Johann-Joachim-Christoph-Bode-Stipendium des Deutschen Übersetzerfonds. Sie nahm außerdem an einer deutsch-portugiesischen ViceVersa-Werkstatt in Brasilien teil. Nach mehreren Jahren in Paris und Barcelona lebt und arbeitet sie heute in Brüssel.



Obere Reihe: Ulrich Sonnenberg, Theresia Prammer
Untere Reihe: Olga Radetzkaja, Maria Hummitzsch
(Anne Dore-Krohn fehlt im Bild)

Foto © Jürgen-Jakob Becker

EÜK: Straelen

6/6

Die Jury 2026

26-08-2026

Maria Hummitzsch

übersetzt Literatur aus dem aus dem Portugiesischen und Englischen, u.a. von Masande Ntshanga, Chinelo Okparanta und Ayòbámi Adébáyò.

Anne-Dore Krohn

ist Literaturredakteurin bei rbb Kultur und war und ist Mitglied in zahlreichen Juries, u.a. beim Preis der Leipziger Buchmesse und des Walter-Serner-Preises.

Theresia Prammer

übersetzt Literatur aus dem Französischen (u.a. Ghérasim Luca) und Italienischen (u.a. Pier Paolo Pasolini) ins Deutsche sowie aus dem Deutschen ins Italienische und publiziert Bücher zur Gegenwartsliteratur und Übersetzungstheorie.

Olga Radetzkaja

übersetzt Literatur aus dem Russischen, u.a. Viktor Schklowski, Boris Poplawski, Maria Stepanova und Polina Barskova.

Ulrich Sonnenberg

übersetzt Literatur aus dem Dänischen und Norwegischen, u.a. Hans Christian Andersen, Herman Bang, Carsten Jensen, Karl Ove Knausgård und Tania Blixen.

Pressekontakt:
Kristina Schulze
schulze@kunststiftungnrw.de
+49 (0)211 650 40 07 21

Kunststiftung NRW
Roßstraße 133
40476 Düsseldorf

www.kunststiftungnrw.de